

Alle Konzerte in 2026:

20.09.2026 -

Lutz Brenner, Orgel & Klaus Mertens, Bass-Bariton

25.10.2026 -

Johannes Lamprecht, Orgel

01.11.2026 -

Wolfgang Seifen, Orgel

28.12.2026 -

Stephan Rahn, Orgel & Clément Schuppert, Trompete

Auf „www.orgel-gackenbach.de“ können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

Dieser erscheint immer zeitnah zum Konzert mit Informationen zu den Künstlern und zur Musik.

Wir danken unseren Förderern und Partnern:



lotto-rlp.de



sk-westerwald-sieg.de



festival-gegen-den-strom.de



Kultursommer
RHEINLAND-PFALZ

Kultursommer.de



orgelbau-krawinkel.de

Gackenbacher Orgelkonzerte



Klaus Mertens
Bass-Bariton

Lutz Brenner
Orgel



Sonntag, 20. September 2026, 17:00 Uhr

Kath. Kirche Sankt Bartholomäus, Gackenbach

Auf dem Weg in die Zwanziger

Klaus Mertens, Bariton und Lutz Brenner, Orgel

Lutz Brenner ist Kirchenmusiker, Organist und Dirigent. Er studierte Schulmusik, Germanistik, Kirchenmusik sowie Orgel und Orgelimprovisation in Mainz, Dijon und Essen. Zu seinen prägenden Lehrern gehörten u. a. Albert Schönberger, Hans-Jürgen Kaiser, Jean-Pierre Leguay, Roland Maria Stangier, Mathias Breitschaft und Michael Hofstetter. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem bei internationalen Wettbewerben für Orgelimprovisation. Nach Stationen an der Universität Mainz und am Staatstheater Mainz wirkte er lange als Organist und Chorleiter in Mainz-Bretzenheim sowie als Vertreter des Domorganisten am Mainzer Dom. 2004 wurde er Bezirkskantor in Bad Ems. Seit 2020 ist er Diözesankirchenmusikdirektor und leitet das Institut für Kirchenmusik im Bistum Mainz. Außerdem ist er im künstlerischen Leitungsteam der Orgelfestwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz aktiv, konzertiert im In- und Ausland und ist durch Rundfunk- und CD-Aufnahmen präsent. Als Dozent war und ist er ebenfalls tätig, unter anderem an der Folkwang Universität der Künste und an der Musikhochschule Mainz. Seit 2024 leitet er den Chor des Musikinstituts Koblenz.

Ob Bach, Mozart, Volkslied oder Moderne: **Klaus Mertens** begeistert seit mehr als vier Jahrzehnten mit seiner Stimme und seiner besonderen musikalischen Ausstrahlung. Sein Schwerpunkt liegt in der Alten Musik, besonders bei Johann Sebastian Bach. Als einziger Sänger hat er sämtliche Basspartien in Bachs Kantaten aufgenommen – ein echtes Großprojekt der Bach-Rezeption. Auch Werke von Buxtehude, Telemann und vielen weiteren Komponisten der Barockzeit gehören fest zu seinem Repertoire. Er arbeitete mit vielen namhaften Dirigenten der Alten Musik zusammen, darunter Ton Koopman, Gustav Leonhardt, Philippe Herreweghe, René Jacobs und Sir Roger Norrington. Neben Alter Musik ist Mertens auch in Klassik, Romantik und Moderne zu Hause. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen, Uraufführungen und mehr als 230 CDs zeigen seine große Vielseitigkeit. Regelmäßig ist er mit renommierten Orchestern und auf internationalen Festivals zu erleben. Besonders am Herzen liegt ihm außerdem das Lied – vom klassischen Kunstlied bis zu selten gespielten Zyklen. Für seine Verdienste wurde Klaus Mertens mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Georg-Philipp-Telemann-Preis der Stadt Magdeburg und der Bach-Medaille der Stadt Leipzig. Der Mozartpreis der Sächsischen Mozart-Gesellschaft würdigt sein Lebenswerk und seine Fähigkeit, Musik unmittelbar lebendig werden zu lassen.

Programm

Charles Villiers Stanford
(1852-1924)

Marcel Dupré
(1886-1971)

Craig Sellar Lang
(1891-1971)

Max Reger
(1873-1916)

Joseph G. Rheinberger
(1839-1901)

Louis J.A. Lefébure-Wely
(1817-1869)

Johann Georg Herzog
(1822-1909)

Lutz Brenner
(*1973)

Louis Vierne
(1870-1937)

Antonin Dvorak
(1841-1904)

A Song of Freedom
A Song of Battle
A Song of Peace
aus Bible Songs, op 113

Memorare

Tuba Tune, op. 15
(1929)
Orgel solo

Ich sehe dich in tausend Bildern (Novalis)
Meine Seele ist still zu Gott (Ps. 62)
aus op. 105

Cantilene F-Dur
aus Sonate Nr. 11, op. 148
Orgel solo
Vater unser
aus „Sechs religiöse Gesänge“, op. 157

Boléro de concert, op.166
Orgel solo

Dennoch bleibe ich stets an dir
aus „Sieben geistliche Arien“, op. 42

Freie Improvisation
Drei Symphonische Skizzen
über „O Maria, sei gegrüßt, Ave maris stella und Regina caeli

Ave Maria
Carillon de Westminster
aus „Pieces de Fantaisie“ op. 54
Orgel solo

Aus „Biblische Lieder“, op.99
Nr. 1 / Nr. 4 / Nr. 5